

Telegramm

DJK Erbshausen/Sulzwiesen – FT Würzburg 1:1 (1:1)

Startaufstellung:

Ries, T. – Brinkmann, C., Bloemer, D., Och, F. – Wolfarth, F., Proksch, J., Arbter, A., Schweizer, S., Freitag, M. – Fix, D., Lange, D.

Tore:

1:0 Nr. 9 (11.); 1:1 Schweizer (32., Freistoß nach Foul an Proksch)

Auswechslungen:

19.: Rinke, S. für Wolfarth, F.

66.: Cebulla, P. für Fix, D.

79.: Hütter, F. für Arbter, A.

Spielbericht

Eine unangenehme Aufgabe erwartete die Freien Turner aus Würzburg beim Fünften der Tabelle in Erbshausen. Durch ihren Kantersieg gegen das Spitzenteam aus Maidbronn waren die Gastgeber der Mannschaft rund um Trainer Ixmeier bereits aufgefallen und früh wurde klar, dass es sich um alles andere als die Kategorie Pflichtsieg handeln würde. Nichtsdestotrotz war auch bei diesem so Heimstarken Gegner ein Punktgewinn unbedingt nötig, um die Verfolger in der Tabelle auf Distanz zu halten.

Es ist ja gut und schön, dass rot als die Farbe der Liebe verschrien ist – das die Fußballer von der Mergentheimer Straße aber nicht nur als Botschafter diverser Liebesspielzeuge in ihren roten Adidas-Leibchen den grünen Rasen betreten, sondern statt dessen von Anfang an mit der notwendigen Aggressivität zu Werke gehen sollten, ist wohl noch nicht jedem im Verein bekannt. Auch wenn es bei einem Blick auf die Statistik unglaublich klingt, da die FTW über die beste Verteidigung der Liga verfügt, so ist es fast schon Tradition, das erste Viertel eines Spiels aus der Hand zu geben und ein frühes Gegentor zu fangen. Nur sehr langsam scheinen die bestellten Gigolos, welche jahrelang von Altmeister Braun ausgebildet wurden, ihren eigenen Rhythmus zu finden und oft muss bereits ein Rückstand aufgeholt werden, wenn die Spieler eigentlich gerade erst in der Partie angekommen sind. Es gab also auch bei diesem Gastspiel ein böses Erwachen, als die Hausherren einige Unstimmigkeiten in der Defensive der Würzburger

offenbaren und zum frühen 1:0 nutzen konnten. Wie im gesamten Spiel versuchten die Erbsenzähler aus Sulzwiesen auch in dieser Situation – offensichtlich mit Erfolg – , mit langen Bällen das Mittelfeld zu überbrücken, um ihre schnellen Stürmer in Szene zu setzen. Immer wieder wurde so die Verteidigung rund um Libero Brinkmann gefordert und nur selten kam ein ruhiges Aufbauspiel von hinten heraus zu Stande. Die Hausherren hätten durchaus auch mit 2:0 in Führung gehen können, wenn ihr Stürmer eine gute Flanke von links nicht aus aussichtsreicher Position über das Tor geköpft hätte. Auch in der Offensive zeigten sich die Gäste an diesem Tage eher harmlos und mit fehlender Durchschlagskraft. Es fehlten zündende Ideen, um die guten Verteidiger der Hausherren zu überwinden. Außerdem wurde Stürmer Eske vermisst, welcher zurzeit in Topform ist, in jedem Spiel trifft und dafür nur wenige Chancen benötigt. Unbestätigte Gerüchte besagen, dass Eske zusammen mit Ribery entgegen der Genehmigung des Vereins in einer Münchner Edel-Disko gesichtet wurde. Zu den Anschuldigungen wollte sich keiner der Beteiligten äußern. Auch Ribery reagierte nur mit einem „Va schier, salope!“ auf die Fragen der Reporter.

Im Mittelfeld zeigte sich der Tabellenführer eher schlecht organisiert, so dass der unzufriedene Trainer Ixmeier sich nach bereits zwanzig Minuten gezwungen sah, zu wechseln, wodurch Rinke zu seinem ersten Auftritt als Außenspieler seit dem Amtsantritt des neuen Übungsleiters kam. Die wenigen Torchancen täuschten allerdings ein wenig darüber hinweg, dass es sich um ein durchaus intensiv geführtes Spiel handelte, in welchem die Turner ausnahmsweise Mal auf einen Gegner trafen, welcher über den größten Teil des Spiels konditionell ebenbürtig war. Auffällig in einer eher schwachen ersten Halbzeit war die hohe Anzahl von Einwüfen, welche durch viele unkontrollierte Querschläger der Verteidiger und Torhüter zu Stande kamen. Rinke dazu nach dem Spiel: „Auch wenn es nach einem Fußballspiel blöd klingt, da es ja eher auf das Laufen ankommt, aber ich habe von den ganzen Einwüfen einen ziemlichen Muskelkater im Bauchbereich. Ha, hab ich’s doch gewusst! Irgendwo unter diesem wabbeligen Etwas verstecken sich ein paar Muskeln!“

In einer ersten Halbzeit, in der die Turner gegen einen guten Gegner kaum ins Spiel fanden, war es fast schon symptomatisch, dass der wichtige Ausgleich vor der Pause aus einem glücklich abgefälschten Ball resultierte. Nach einem Foul an dem wie immer sehr beweglichen Proksch schnappte sich Neuzugang Schweizer das runde Leder. Mit viel Glück schoss er dabei einen der Verteidiger so an, dass dieser den Ball für seinen Keeper unhaltbar abfälschte. Anschließend gelang es den Gästen, besser ins Spiel zu kommen und das Geschehen weiter in die Hälfte der Gastgeber zu verlagern. Viel passierte bis zur Pause dann allerdings nicht mehr.

Im zweiten Durchgang zeigten sich die Freien Turner verbessert und dominierten zunehmend den Ballbesitz. Wie zuvor blieben die Erbshausener aber ständig gefährlich durch ihre schnell vorgetragenen Konter. Da Trainer Ixmeier aber unbedingt auf Sieg spielen wollte, brachte er für den Aushilfsangreifer Fix den gelernten Stürmer Cebulla. Fix zeigte sich bezüglich der ständig wechselnden Positionen, auf denen er eingesetzt wird, verständlich: „Ja, ich bin nun einmal ein Tausendsassa. Der Trainer meint eben, ich kann alles spielen. Wie kommt er nur darauf? Wir auch immer, morgen spiele ich dann Polo und am Dienstag Unterwasserrugby. Irgendwie muss man sich ja austoben!“

Der grazile Cebulla war es dann auch, welcher in der zweiten Halbzeit die besten Chancen für die Freien Turner vergab. Zum einen verpasste er eine Hereingabe wenige Meter vor dem Tor nur knapp, nachdem sich Proksch gut über links durchgesetzt hatte, die Verteidigung düpierte und den Ball von der Grundlinie aus gut zurücklegte.

Kurze Zeit später kam Cebulla erneut in eine aussichtsreiche Position. Nachdem ihm der Ball etwa 14 Meter vor dem Tor gut aufgelegt wurde, zögerte der passionierte Haarbandträger aber ein wenig zu lange und wurde letztendlich von einem Verteidiger geblockt. Die Chancen häuften sich für die Freien Turner und irgendwie schien bei allen die Hoffnung zu überwiegen, dass es doch noch etwas werden würde mit dem 2:1. Selbst Mittelfeldspieler Rinke, welcher in der Regel schon beim Gedanken an das gegnerische Tore ins Bett nässt, kam zu einer Torchance. Nach einer abgewehrten Flanke nahm er Maß und setzte den Ball scharf aber doch deutlich neben das Tor.

Das die Freien Turner aus Würzburg an diesem Tage durchaus mit einem Punkt zufrieden sein konnten, lag vor allem an zwei gefährlichen Kontern der Gastgeber kurz vor dem Ende der Partie, welche das Spiel hätten entscheiden können. Gerade bei der letzten Aktion des Spiels, bei der der generische Stürmer nur um Zentimeter am 2:1 vorbeigrätschte, war das Glück den Turnern hold.

Der Tabellenführer von der Mergentheimer Straße kam so zu einem hart erarbeiteten Punkt, mit welchem Trainer Ixmeier sich nicht zufrieden geben wollte. Nichtsdestotrotz könnte dieser Punkt möglicherweise doch noch Gold wert sein, da man erwarten kann, dass auch andere Mannschaften noch Punkte liegen lassen werden bei den heimstarken Erbshausenern. Vielleicht wird man diese Mannschaft im Laufe der Saison sogar noch in höheren Gefilden der Tabelle wiederfinden. Das Potential dazu hat sie allemal. Die Turner hingegen behaupteten mit dem achten Spiel in Folge ohne Niederlage weiterhin die Tabellenführung, mussten jedoch nach sieben Siegen in Folge einen Punktverlust und damit das erste Unentschieden der Saison hinnehmen. Was dieses Unentschieden am Ende wert sein wird, wird sich zeigen. Für den Moment allerdings können die Turner sich weiterhin über die Tabellenführung der A-Klasse 1 Würzburg freuen.